

Christian Fricker: Regionalentwicklung

«Der Fricktal Regio Planungsverband betrachtet die Vielfalt als Chance, stärkt die Zusammenarbeit, die Vernetzung der Mitgliedergemeinden und pflegt Kontakte über die Region hinaus.

Mit der Fusion der Planungsverbände Oberes und Unteres Fricktal im Jahr 2002 zeigte sich, dass das Fricktal solidarisch ist – Einheit in der Vielfalt.

Das Fricktal ist in der Tat sehr vielfältig. Urbane Räume neben sehr ländlichen, Flusslandschaften neben Jurahöhen, Weinberge, grosse Ackerflächen - zum Wohnen und Wirtschaften sehr attraktiv.

Die Zahlen der wirtschaftlichen Entwicklung des Fricktals, insbesondere der Life Sciences Industrie, früher «die Chemischen» genannt, eine grosse Anzahl von KMU und eine innovative, unternehmerische Bevölkerung, haben aus einer ärmlichen Landregion ein prosperierendes Gebiet mit weiterem Potential gemacht.

Das Fricktal hat es geschafft, als Wohnstandort attraktiv zu bleiben, einerseits dank der Landschaft, andererseits dank der Nähe und den öV Verbindungen zu den Metropolitanräumen Zürich und Basel.

Die Zusammensetzung des Vorstandes von Fricktal Regio bildet eine ausbalancierte Solidarität ab. 4 Mitglieder aus dem unteren, 3 aus dem oberen Fricktal; 4 - 5 aus grösseren, zentralen Gemeinden, 2 - 3 aus den kleinen. Sie alle setzen sich fürs ganze Fricktal ein und berücksichtigen die Interessen aller Gemeinden.

Zusammenarbeit für Ziele, welche Gemeinden nicht allein erreichen können ist eine wichtige Aufgabe von Fricktal Regio. Beispiele sind der Aufbau einer Standortförderung, Verkehrsplanung, die Planung der Anzahl Pflegebetten, politische Einflussnahme und weitere Themen, die zusammen mit dem Kanton oder der weiteren Nachbarschaft bearbeitet werden müssen. Aktuell läuft die Revision des Aargauer Rheinuferschutz Dekretes, wo wir mit kantonalen Stellen und dem Nachbarverband Zurzibiet Regio zusammenarbeiten – eine umfangreiche und anspruchsvolle Arbeit.

Vernetzen, beraten, weiterbilden, koordinieren: so arbeitet Verband Fricktal Regio, alles ohne Behördenfunktion. Bau- und Nutzungsordnungen, welche revidiert werden müssen, werden geprüft, so wird die regionale Abstimmung der Planungen gesichert: eine der Kernaufgaben, weshalb Fricktal Regio nach wie vor «Planungsverband» heisst, doch unterdessen hat sich der Aufgabenbereich verbreitert. Das jährlich stattfindende Gemeindegemeinschaftsforum dient der Weiterbildung der Mitglieder, die Themen werden mittels Mitwirkung festgelegt. Kompetente Fachreferenten werden eingeladen, jedes Jahr auch mindestens eine Regierungsrätin oder einen Regierungsrat.

Die Sorgfalt im Umgang mit Landschaft und Natur ist Fricktal Regio wichtig, weshalb er auch hier, in Koordination mit der Landwirtschaft, aktiv ist; dazu schliesst er mit dem Kanton jährliche Leistungsaufträge ab.

Dank Einsitz in wichtigen grenzübergreifenden Organisationen wie der Hochrheinkommission oder dem trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) wird mit einflussreichen Politikern zusammengearbeitet und die Interessen des Fricktals werden gewahrt.

Auf der kleineren regionalen Ebene gibt es das Instrument der 5 Teilregionen. In Gruppen werden Fragen behandelt, die nicht das ganze Fricktal beschäftigen, dort arbeiten vor allem die Gemeindeammänner und -präsidentinnen der betreffenden Region zusammen.

Die demokratische Basis und Legitimation des Tuns und Lassens von Fricktal Regio ist die Abgeordnetenversammlung der 36 Gemeindevertreter, welche zweimal pro Jahr stattfindet. Hier werden Rechnung, Budget, Jahresziele und -programm und weitere statutarische Geschäfte beschlossen. Eine externe Controlling-Gruppe überwacht die Tätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle und erstattet den Delegierten jährlich kritischen Bericht.

Weitere gemeindeübergreifende Geschäfte werden ebenfalls den Delegierten unterbreitet, wie etwa Schulraumplanungen, Strukturen der Forstbetriebe, Verkehrsfragen. Zu solchen Themen werden oft externe Fachleute beigezogen, um neutrale, fundierte Grundlagen zu erhalten.

In den Jahren 2007 und 2008 wurde das REK, das regionale Entwicklungskonzept an mehreren Workshops, sogenannten «Turnhallenkonferenzen», mit Vertretern aller Gemeinden verfasst. Es ist - neben Vision und Leitbild - noch immer eine wichtige Richtschnur und wurde von der Delegiertenversammlung 2008 beschlossen.

Gleichzeitig wurde die Fricktal Charta unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Gemeinden zur Teilnahme an der jährlichen Fricktalkonferenz mit ihren Gemeindeammännern. Dort werden Informationen ausgetauscht, es besteht Raum für Diskussionen oder es werden wichtige Dokumente erarbeitet wie 2020 Vision und Leitbild. Die Charta ist noch immer noch aktuell - und sie wird gelebt.

Alle diese Grundlagen sind also von der Basis erarbeitet worden, von Gemeindevertretern – das legitimiert das Handeln des Verbandes, zusammen mit den erwähnten basisdemokratischen Prozessen.

Fricktal Regio Planungsverband schaut also selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft und ist überzeugt, dass auch in Zukunft viele wichtige Aufgaben wahrzunehmen sind.

Auskünfte

Christian Fricker, Präsident Fricktal Regio
079 232 54 25, fricker@fricktal.ch